

52) Die hier vorausgehenden von Beat II. Zurlauben stammenden Bleistiftnotizen sind nicht mehr lesbar.

53) s. Pt. 99

---

AH 135, 155-162

## 110

1662 März [12./]2., Frauenfeld

A

SCHREIBEN VON [HPTM.] JOHANN FRANZ ULRICH WIRZ AN ALT AMMANN  
UND [DERZEITIGEN STADT- UND AMTS]RAT BEAT II. ZURLAUBEN,  
ZUG

---

"Dass denselben Jch nit nuhr allein mit disem meinem Schreiben sonder auch mit Überlesung der beilaag sigillo volante an herren haupt. [Ulrich] Schönen [=Schön, von Menzingen - Wirz und Schön lagen wegen ihrer gemeinsamen Kompagnie, welche sie bis ca. 1650 im Regiment Suary vormals von Roll in franz. Diensten innegehabt, im Streit -]¹ behelligen undt Zuomahlen pitten darff, selbige an sein gehörig Ohrt sicher bestellen Zelassen, beschicht nit aus Vohrhaben meinen hochgeehrten herren Zue discommodieren, sonder allein darummen, auf das her Haupt. Schön wegen entpfang meines Schreibens undt bestmeinenden erpietens, sich nit entschuldigen, undt nit etwan seinem mirh Zuogethonen Zimblich indiscreten Schreiben glichmessig, mit ungrundt andern wider mich Vohrgeben künde, ob beehrte Jch denselbigen (wie Er mirh selbsten gschriben) herumb Zue schleipffen undt müedt Zue machen. Was mich Zue abenderung meiner dem hern Landtamman [Zurlauben gemeint] Zu Baden auch angedeüten meinung bewegt, die Jch sonsten gehabt Jhme h Haupt. Schönen selbsten mein Rechnung Zuzeschickhen, würdt mein hochgeehrter her Landtamman aus obbesagten meinen Antwohrtschriben sigillo volante, Zue mahlen auch mein guete Jntention, so Jch hierinnen habe, abnehmen künden: Undt so Jch mit wünschen der gelegenheit meine Gehorsahme dienst dem heren Landtamman Zue erweisen, so wohl könnte habhaft werden, als an meinem Schuldigen gueten willen Zue solchem nichts ermanglet, wurde Jch Zuemahlen mit werkhen Zue Verstehn geben, dass nechst allseitlicher entpfehlung Zue Gott-

licher obacht, undt meiner gringfüegen Persohn Zue dessen hohen gunsten, Jch bin und Verblibe ...".

1) s. etwa Zurlaubiana AH 4/87

---

Original, mit Siegel

AH 135, 165-166 - Blatt 165<sup>v</sup> und 166<sup>r</sup> leer

## 111

1611 März 18.

A

ABRECHNUNG<sup>1</sup> [VOM ZUGER STADTSCHREIBER, KONRAD III. ZURLAUBEN]  
MIT KASPAR NUSSBAUMER, [VON AGERI]

---

"Jttem uff denn 18den Martij A<sup>o</sup> 1611 hab Jch [Zurlauben] mitt vetter Caspar Nussboumer abgrächnett umb alles was Jch Jm ahn syner ahnsprach haupttman Ronis [**Heinrich**, von Aegeri] seligen [franz.] Contract abkhaufftt wie auch die bezalung von Jrem Contract A<sup>o</sup> 1610 verrechnet Unnd also über haupttgutt unnd Zinsses abrechnung so blibtt er mier schuldig mitt demm was Jch Jm dissmals auch ahn geltt geben Namlichen ... [60] gl dargegegen[!] soll Jch gegen **Osswalden [II.]** Zurlauben ahn syner schuldt wenig oder vill Zubezalen ledig syn, so Jch aber Je ettwas bezalen thette unnd darzu erbetten wurde soll mier Vetter Caspar darumb satzung unnd versicherung geben, das Zuthun oder ahnzenemmen statt ahn minem gefallen. ... Beschach als obstatt Jnn bysyn synes bruoder Michels [**Nussbaumer**, von Aegeri]"

"Jch Caspar Nussboumer Beken wie ob statt"

"Uff denn 19den Julij A<sup>o</sup> 1611 gab Jch Jm umb farwen [- Kaspar Nussbaumer war Maler -] nach Zurich ... [6] gl"<sup>2</sup>

"me gän des Kaspar [Nussbauers] frouwen [Barbara **Hafner**] ... [2] gl den ersten tag herpstmonet<sup>3</sup>

Mer dem Kaspar [Nussbaumer] ... [2] kronen 9 tag herbstmonat".<sup>3</sup>

"den 30isten Mertzen [1612] mitt vetter Caspar [Nussbaumer] grechnet unnd syn be Zalung dess 1611ten Jars abzogen - so hortt Jm noch ... [13] gl die hab Jch Jm bezaltt - unnd sol er mier 300 gl lut der satzung".

1) s. auch Zurlaubiana AH 135/111A

2) Dieser Abschnitt ist durchgestrichen.